



Helfertreffen der kantonalen Reservats-Pflegeeinsätze

Ein heisser Abend an der Stillen Reuss

Die Pflege der Reservate von BirdLife Aargau ist nur möglich dank dem Einsatz vieler freiwilliger Helfer. Jeweils im Juni sind diese zu einer Exkursion an der Stillen Reuss eingeladen. Das diesjährige Helfertreffen fand am Freitag, 5. Juni, bei fast tropischen Temperaturen statt.

BirdLife Aargau hat in den letzten 40 Jahren ein Netz von über 25 Reservaten aus biologisch besonders wertvollen Flächen geschaffen, deren Gesamtfläche ca. 22 Hektaren beträgt. Rund zwei Drittel dieser Flächen liegen im Fricktaler Jura. Durch gezielte Pflegemassnahmen wird der Erhalt der biologischen Vielfalt dieser Reservate gewährleistet. Hier leisten einige Sektionen als Reservatsbetreuer einen grossen Beitrag.

Jährlich finden im Herbst drei Pflegeeinsätze in den Reservaten Feret (Densbüren), Sundel (Wittnau) und im Boniswiler Ried statt, die jeweils Roland Temperli vom Kantonalen Werkhof in Rottenschwil leistet. Es gilt hierbei, die Feuchtbiotope vom

Schilf zu befreien und auszulichten. Eine Arbeit, die viel körperlichen Einsatz mit Sense, Rechen und Heugabel erfordert. Das geschnittene Schilf wird zusammengetragen und für den Abtransport durch einen Landwirt in langen Mahden bereitgestellt. Transportiert wird es hierbei mit grossen Plastik-Blachen, die von zwei «Zug-Eseln» (sprich freiwilligen Helfern) bewegt werden.

Mehr Informationen zu den Reservaten und den Pflegeeinsätzen finden sich in der Reservatsbroschüre www.birdlife-ag.ch > Projekte > Reservate > grosse Vielfalt auf kleinem Raum. Weitere freiwillige Helfer sind jederzeit willkommen! Die Daten für die einzelnen Pflegeeinsätze werden im Jahresprogramm von BirdLife Aargau publiziert unter www.birdlife-ag.ch > Aktuell > Veranstaltungen (siehe auch Milan S. 6).

Als «Belohnung» wird jeweils im Juni ein Helfertreffen mit einer Exkursion an der Stillen Reuss in Rottenschwil durchgeführt. Nachfolgend ein Kurzbericht der diesjährigen, von Roland Temperli organisierten und geleiteten Exkursion:

Um 18.30 Uhr startete die relativ kleine Gruppe bei tropischen Temperaturen den Rundgang um die Stille Reuss. Eine einzelne Rohrammer zeigte sich im Schilf nahe dem Parkplatz, etwas später liess sich verhalten ein Sumpfrohrsänger hören. Immer wieder zu sehen waren Wacholderdrosseln und auffällig viele Stare. Ein einzelner Grauschnäpper sass auf seiner Sitzwarte auf einem Ast. Bald hörten wir Kuckuck und Pirol sowie den Grünspecht. Eher überraschend war der kurze, aber deutliche Ruf einer Wachtel zu vernehmen. Am Südufer der Stillen Reuss zeigte sich eine Zwergdommel am Schilfgürtel. Zwei Drosselrohrsänger «kratzten» im Schilf und waren auch kurz zu sehen. Die dort brütenden Kiebitze verjagten einen Baumfalken. Ein Schwarzmilan landete in der Nähe eines Horstes, in welchem mindestens zwei Jungvögel sichtbar waren. Die Exkursion beendeten wir bei nun etwas gemässigten Temperaturen im Garten des Restaurants «Huserhof», wo die Mehlschwalben und Mauersegler unseren abendlichen Umtrunk resp. Imbiss begleiteten. Hierbei erzählte uns der Huserhof-Wirt viel Interessantes über seine Schwalben- und Segler-Kolonie. Gesamthaft konnten wir bei dieser Abendexkursion 44 Vogelarten beobachten.

Bernhard Herzog, Villnachern

An der Stillen Reuss beobachtet: Drosselrohrsänger, Baumfalken und Zwergdommel (v.l.n.r)

Fotos: Bernhard Herzog

